

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 40

Illustration: "Sprechen mit Pieck und Grotewohl? - Nein danke!"
Autor: Behrendt, Fritz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

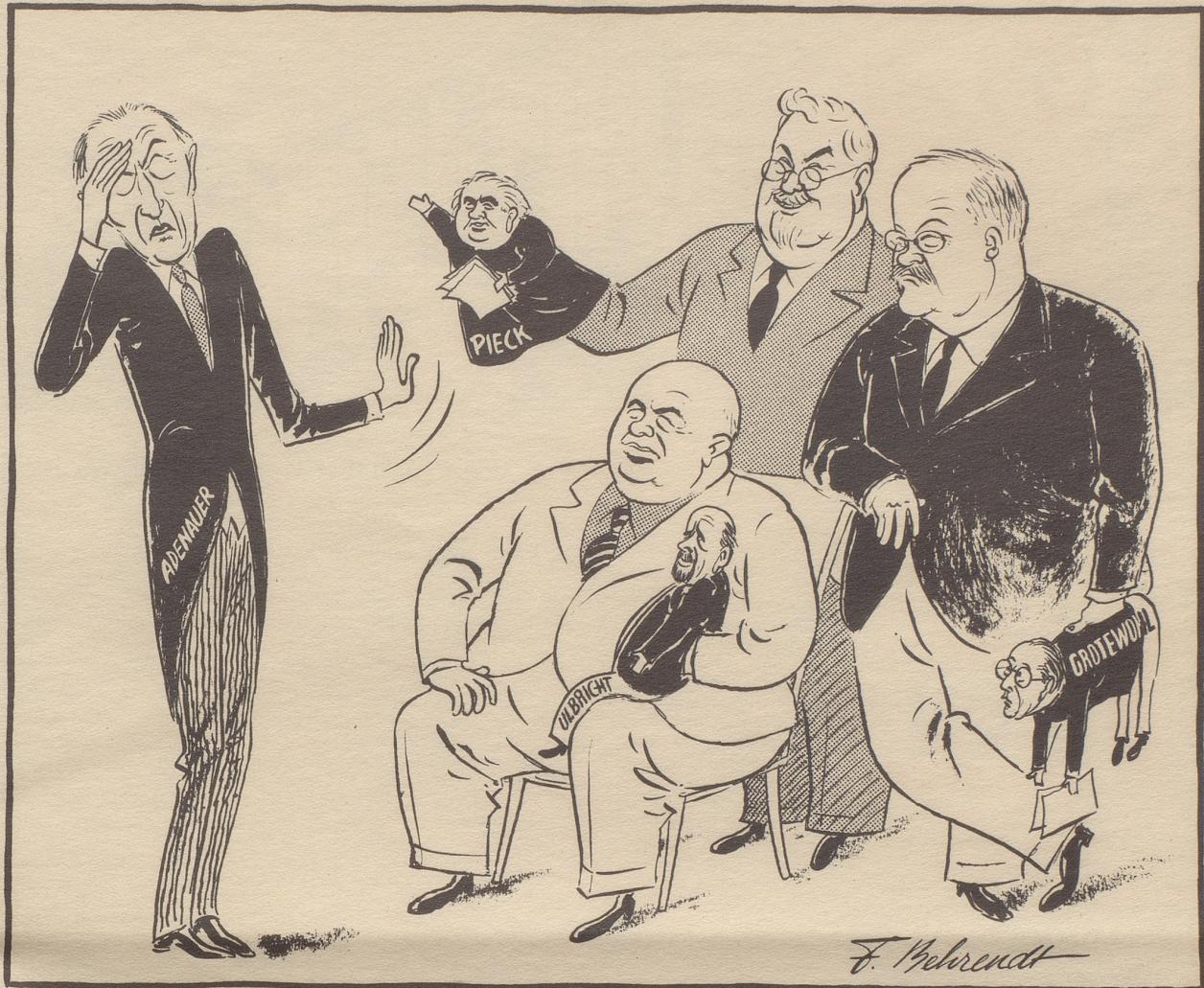
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Sprechen mit Pieck und Grotewohl? — Nein danke!»

Zu sich selber gesprochen

Die meisten Menschen sind so sehr mit sich selbst beschäftigt, daß sie nicht einmal Zeit finden, über sich nachzudenken.

★

Ihren Kopf, lieber Zeitgenosse, haben Sie zum denken, aber nicht zum schütteln.

★

Nie sind die Männer auf das stolz, womit sie Geld verdienen, immer nur auf das, wofür sie Geld ausgeben.

★

Die Männer machen so gern boshafte Bonmots über die Frauen; deren Rache besteht darin, sie in die Tat umzusetzen.

★

Ein zweifacher Witwer fragte den Geistlichen, mit welcher von den beiden Frauen er eigentlich im Himmel oben leben müsse.

Nur eine kleine Weile war der fromme Mann über diese Frage verblüfft. Dann antwortete er geistesgegenwärtig: «Mit keiner. Dafür bist du ja eben im Himmel, mein Sohn.»

Ist es nicht seltsam, daß die Wahrheit meist das ist, womit man einen Menschen beleidigt?

★

Die Lüge hingegen ist jenes Falschgeld, das bedenkenlos in Umlauf gesetzt und von den Menschen dem echten Geld vorgezogen wird.

★

Der Mensch nährt sich von Illusionen und setzt sich — um nicht zu üppig zu werden — mit den Realitäten auf Diät.

★

Karrieremenschen sind jene, die mehr Zeit für die Anknüpfung und Pflege ihrer Beziehungen, als zur Arbeit verwenden.

★

Die triviale Melodie schmeichelt sich dir ins Ohr? Siehst du, wie willig man den Schmeichlern sein Ohr leiht.

Wilhelm Lichtenberg